

Schulen

Fünf-Täler-Schule Calmbach



Grundschule erhält Preisgeld für Leseprojekt

Über einen Preis in Höhe von 1000 Euro darf sich die Grundschule der Fünf-Täler-Schule (FTS) in Calmbach freuen. Erhalten hat sie das Preisgeld im Rahmen eines Leseprojekts: Die Stiftung der Region der Sparkasse Pforzheim Calw zeichnete mit dem Wettbewerb „Meine Schule liest“ solche Projekte an Grund- und Förderschulen aus, die zum Lesen anregen, die Lesekompetenz fördern und den Kindern Spaß am Lesen vermitteln.



Von rechts: Teresa Thiel (FTS), Katrin Zauner (Sparkasse Pforzheim Calw) und Peter Boch (OB Pforzheim) bei der Preisverleihung. Foto: Sparkasse Pforzheim Calw

Preisverleihung in Pforzheim

„Wir freuen uns riesig über die Auszeichnung“, sagte Deutschlehrerin Teresa Thiel jetzt bei der Preisverleihung in Pforzheim, als sie den Preis entgegennehmen durfte. Nach den Eröffnungsreden von Oberbürgermeister Peter Boch und dem leitenden Schulamtsdirektor Volker Traub, der den anwesenden Lehrkräften und Schulen dafür dankte, dass sie sich fürs Lesen einsetzen, wurden 17 Schulen ausgezeichnet, vier Schulen bekamen einen Sonderpreis.

Lesen wird gefördert

An der FTS liegen die Schwerpunkte der Leseförderung in der Grundschule unter anderem darin, Lesemotivation durch anregende Gestaltung im Klassenraum zu wecken und durch wiederkehrende Rituale die Bedeutung des Lesens und den alltäglichen Umgang mit Schrift und Büchern zu unterstützen. Dazu gehören das Vorlesen zu bestimmten Zeiten, Buchvorstellungen oder das Lesen einer Klassenlektüre, zu deren Abschluss eine Lesenacht

stattfindet. Einige dieser Aktivitäten werden bereits erfolgreich im Schulalltag umgesetzt, andere können mithilfe des Preisgeldes weiter vertieft werden, wie zum Beispiel regelmäßig stattfindende Autorenlesungen. (th/red)

Förderkreis Jugendhaus Wildbad e.V.



Elektronikwerkstatt im Jugendhaus erfolgreich angelaufen

Nachdem in der vergangenen Woche der Startschuss fiel, ist nun die Elektronikwerkstatt im Jugendhaus wieder ein fester Bestandteil des Programms. Hier kann gelernt werden, wie ein Arduino programmiert und zum Beispiel Messwerte eingelesen werden, wie man einen Motor ansteuert oder Daten auf einem LCD-Display anzeigen lassen kann. Das Ganze wird zusammengelötet und anschließend in ein Gehäuse eingebaut.

Großväter und Großmütter herzlich willkommen

Wenn ein Großvater oder eine Großmutter eines Teilnehmers Zeit hat und mithelfen möchte, ist er herzlich willkommen. Die Elektronikwerkstatt ist jeden Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Geboten werden professionelles Material und Geräte sowie eine qualifizierte Betreuung. Pünktlichkeit während der Schulungszeit wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt. (gs/red)

Kirchen



Geistlicher Impuls

Licht am Ende des Tunnels



Vor kurzem habe ich folgenden Spruch gelesen: „November ist ein trüber Kerl. Er liebt den Nieselregen und lässt den Wind mit Herbstblättern durch graue Pfützen fegen. Und meist bringt er uns Schnupfen mit seinen Nebeltagen. Da sollten wir doch passender Niesvember zu ihm sagen.“

Das letzte Laub fällt von den Bäumen und es wird dunkler, nasser, kälter. Alles gar nicht so schön. Die Zeit wird umgestellt auf Winterzeit. Ach ja, die Winterreifen werden auch noch gewechselt. Wer schneller will, wird ausgebremst. Im November hört man auch Begriffe wie Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Ewigkeitssonntag, Totensonntag. Auf den Friedhöfen werden die Gräber für den Winter fertig gemacht.

Ich finde Sommer und Sonne viel schöner. Dennoch: Es gibt diese dunkle Zeit und es kann in unseren Breiten nicht immer Sommer sein – für Sie nicht und für mich auch nicht. Auch in unserem Leben scheint nicht immer die Sonne, manches Mal wird es sehr finster. Unfrieden und Kriege auf dieser Welt, Ärger in der Familie, Leid, Trauer, da könnte man noch viele Dinge aufzählen. Daraus wieder folgen Unsicherheit, Mutlosigkeit, Zukunftsangst, Hoffnungslosigkeit.

Aber worauf kann ich eigentlich meine Hoffnung noch setzen? Auf steigende Aktienkurse? Auf eine bessere Politik? Auf mehr Frieden und Gerechtigkeit in der Welt? – Nun, wer in den letzten Jahren auf diese Dinge gehofft hatte, ist nicht selten baden gegangen.

Worauf ich meine Hoffnung setzen kann, das müsste schon etwas sein, das nicht so kurzlebig ist wie Börsenkurse oder politische Entwicklungen es sind. Es müsste etwas sein, das auch in den turbulentesten Zeiten standhält, aber was? Antwort: Jesus Christus. Die Hoffnung, die wir haben dürfen, kommt von Jesus Christus.